

Erste Saisonniederlage

Drei Spieltage vor Ende der Verbandsligasaison 2017/2018 hat es nun auch die Zwönitzer Männer mit der ersten Saisonniederlage erwischt. Mit den fehlenden Bill Hofmann und Vaclav Kotesovec hatten die 28-er bei der HSG Rückmarsdorf wichtige Stützen nicht zur Verfügung und verloren am Ende beim Tabellendritten mit 30:23 (15:11).

Es war nicht der Tag der 28-er. Bereits die ersten drei geworfenen Bälle sprangen vom Innenpfosten wieder ins Feld zurück, womit die Gastgeber erst einmal zum 3:0 vorlegen konnten. Obwohl unsere Männer danach den Rückstand zunächst wettmachten und nach knapp 15 Spielminuten mit 7:6 vorn lagen, wollte nach der Anfangsviertelstunde nichts mehr gelingen, während bei den Gastgebern zeitweise so ziemlich alles klappte. "Ohne die gute Leistung der HSG schmälern zu wollen, sehe ich unseren Auftritt heute als mannschaftlich geschlossenes Versagen. Vielleicht läuft das Spiel anders, wenn wir am Anfang nicht so oft Latte und Pfosten treffen. Allerdings ist schon allein die heute gezeigte Körpersprache nicht unser Anspruch", sah Coach Frank Riedel sein Team deutlich unter Normalform und sprach von einem rabenschwarzen Tag.

Nachdem die 28-er den erwähnten 3:0-Anfangsrückstand noch gut weggesteckt hatten, bekam man im Deckungsverbund in Sachen Abstimmung zunehmend Sorgen. Wiederholt den kleinen Schritt zu spät gewährte man der HSG drei Treffer in Folge zu deren 9:7-Führung. Mit dieser Führung im Rücken gewannen die Gastgeber sichtlich an Selbstvertrauen und konnten den Vorsprung bis zur Pause auf vier Treffer ausbauen. Die zudem ungewöhnlich schlechte Chancenverwertung der Erzgebirgler im gesamten ersten Durchgang tat hier sicherlich sein Übriges.

Auch in Halbzeit 2 gelang es den 28-ern einfach nicht, einigermaßen ins Spiel zu finden. Trotz aller Versuche wirkte man verkrampft, in der Defensive gehemmt und es fehlte der sonst gewohnte Spielfluss. Ohne Mühe konnten die Gastgeber so den Vorsprung kontinuierlich zwischen fünf und sechs Treffern konstant halten. In der Schlussphase hatten die Gastgeber so das psychologische Moment auf ihrer Seite und spielten die Partie clever zuende.

Trotz der Niederlage bleibt die Saison bis zum letzten Spieltag spannend, geht man mal davon aus, dass unser Team beim letzten Heimspiel gegen den SV Lok Leipzig-Mitte nicht noch einmal patzt. Will man am Ende die Meisterschaft holen, müssen die 28-er das letzte Match der Saison beim Spitzenreiter LVB Leipzig II so oder so gewinnen. Da der direkte Vergleich bei Punktgleichheit entscheidend ist, hätte in diesem Falle der HSV am Ende die Nase vorn. Die Niederlage in Rückmarsdorf ändert an der Konstellation nur soviel, dass nun im Entscheidungsduell ein Unentschieden nicht den Zwönitzern, sondern den Leipzigern genügen würde.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (7/4), Fritsch (5), Hartenstein (3), Langer (2), Becher, Küntzel, Löbner (2), Lieberei (2), Franke (2)

7m: HSG: 2/2 Zwönitz: 5/4

2min: HSG: 2 Zwönitz: 2